

Interessengemeinschaft der Elternvertreter der Gymnasien im Kreis Steinfurt

Protokoll der Sitzung vom 21. November 2007 im Hotel Hubertushof in Ibbenbüren

Es waren 8 Gymnasien vertreten:

Augustinianum, Greven	B. Greulich, M. Wormann, R. Appelhans
Graf-Adolf-Gymnasium, Tecklenburg	K. Mey
Hannah-Arendt-Gymnasium, Lengerich	K. Steinbeck
Goethe Gymnasium, Ibbenbüren	B. Deiters, D. Schieferecke
Kepler Gymnasium, Ibbenbüren	G. Winstroth
Kardinal von Galen Gymnasium, Mettingen	A. Westermann, R. Jaroschek
Emsland Gymnasium, Rheine	M. Fruhner
Arnold-Jansen Gymnasium, Neuenkirchen	H-G Evers, B. Kattenbeck,

entschuldigt war:

B. Wefers, Martinum Emsdetten

Begrüßung und Vorstellungsrunde.

Die einladenden Elternvertreter, Bärbel Deiters, Bettina Greulich und Kris Steinbeck begrüßten die Elternvertreter und freuten sich, dass insgesamt acht Gymnasien vertreten waren. Erfreulich auch, dass das Emsland Gymnasium erstmals teilnahm.

Bericht von der Landeselternschaft am 10. November 2007 in Dortmund

Kris Steinbeck, HAG, Rita Jaroschek, KvG und Bärbel Deiters, Goethe hatten an der Mitgliederversammlung der Landeselternschaft teilgenommen und berichteten kurz. Der Vortrag von Prof. Stern von der ETH Zürich zum Thema „Intelligenz“ war sehr interessant; es wird auf die zu erwartende Veröffentlichung auf der Seite <http://www.le-gymnasien-nrw.de/> verwiesen.

Der Vortrag des Staatssekretärs Gunter Winands war enttäuschend: Vieles war bekannt, und für schulpolitisch informierte Eltern gab es keine wesentlichen neuen Erkenntnisse.

Ausgehend von einer politischen Abgrenzung zu Beschlüssen der Vorgängerregierung (z.B. 5+3 statt 6+2) entwickelte Herr Winands noch einmal die Grundzüge des Schulgesetzes und hob die Errungenschaften der jetzigen Regierung hervor: Lehrereinstellungen, zentrale Prüfungen (mit „Punktlandungen“)..

Viele Fragen drehten sich um G8, den Nachmittagsunterricht, Mittagsversorgung, etc. Langwierige Fragen und Antworten machten diesen Teil der Versammlung „mühsam“.

Am Nachmittag ging es um Studentaktungen von 60 Minuten statt 45: Ein Konzept, das seit August 07 auch am Augustinianum in Greven erprobt wird; eine Evaluation und der Beschluss über die Weiterführung stehen noch aus. Das Kepler Gymnasium in Ibbenbüren diskutieren zur Zeit ebenfalls die Einführung der 60-Minuten Schulstunde im nächsten Schuljahr.

Der Vortrag zur Mittagsversorgung wurde von einer Vertreterin des Gymnasiums Korschenbroich gehalten, die mit ehrenamtlichen Eltern ein gesundes Frühstück anbieten. Weitere In-

formationen auf der website <http://elternschaft-gyko.de/>

Austausch über schulische Entwicklung

.. Unterrichtsverteilung, Stundentafel, Ergänzungsstunden (G8)

Wie im Schulgesetz vorgesehen, sind die Konzepte für die Umsetzung der Stundenverteilung an den Gymnasien zum Teil sehr individuell und unterschiedlich. Neben zusätzlichen Klassenleiterstunden, und Stärkung der schriftlichen Hauptfächer E/D/M/zweite Fremdsprache gibt es Vertiefungsstunden und Profilbildung, z.B. im Bereich der Naturwissenschaften und der Informatischen Grundbildung. An fast allen Schulen kommen die Ergänzungsstunden allen Schülern zugute, nur an einer Schule werden die Ergänzungsstunden zur Förderung einiger lernschwacher Schüler genutzt und können nicht von allen Schülern gleichermaßen genutzt werden.

An allen Gymnasien gibt es ein weit gefächertes Angebot von AGs; auch Hausaufgabenunterstützung und Nachhilfeunterricht durch ältere Schüler werden inzwischen fast in allen Schulen gegen ein Honorar angeboten.

.. Konzepte zur Mittagsversorgung

Sehr unterschiedlich sind die Angebote für die Mittagsversorgung. Viele Schulen bemühen sich, mit den G8-Kindern nicht „in den Nachmittag zu kommen“, sondern mit der 7. Stunde um 14.00 Uhr abzuschließen. Die Mittagspause ist unterschiedlich lang: Von nur 30 Minuten bis zu einer Stunde; obwohl im Gesetz eine Pause von 60 Minuten vorgesehen ist, gibt es Ausnahmen, die von der Bezirksregierung genehmigt sind.

Einige Schulen haben inzwischen eine Mittagsversorgung installiert: das Augustinianum mit Hilfe der „Abenteurkiste“ und der Stadt Greven, das Kepler-Gymnasium durch Nutzung der Restauration eines nahe gelegenen Hofes, das Hannah-Arendt-Gymnasium durch einen Cafeteria-Verein unter Mitwirkung von Schülern, Lehrern und ehrenamtlich tätigen Eltern. Am Goethe Gymnasium gibt es ein Essen für die 5. und 6. Klassen, und im Verlauf des Nachmittags etagenweise verschiedene AG-Angebote. Am Kardinal-von-Galen Gymnasium engagieren sich die Ledder Werkstätten zunächst mit einem Kiosk, ein Mittagessen soll es in Zukunft auch geben.

Das Ausmaß der Mittagsversorgung ist stark abhängig von der Unterstützung durch die Schulträger (durch die Schulpauschale), da Landesmittel nicht in Aussicht stehen.

Die Anerkennung als Ganztagschule würde in einigen Fällen die Aussicht auf Landesmittel vereinfachen, weshalb sich zur Zeit einige Gymnasien offiziell um diese Klassifizierung bewerben. Allerdings werden vorrangig Haupt- und Realschule gefördert; die finanzielle Unterstützung der Gymnasien scheint erst ab 2009 realistisch.

.. **Erfahrungen mit der Vorbereitung und Durchführung der zentralen Prüfungen (Lernstand, ZP 10, Zentralabitur)**

Dieses Thema wurde nur kurz angesprochen. Die Zentralen Prüfungen und die Lernstandserhebungen wurden insgesamt als nicht sehr anspruchsvoll eingestuft, und die Hoffnung geäußert, dass nicht im kommenden Jahr eine „laxere Haltung“ der Schüler mit deutlich schwereren zentral gestellten Prüfungen zusammenfällt.

Anregung zur Elternarbeit

An den vertretenen Gymnasien gibt es eine Vielzahl von Angeboten, die sich über den Unterricht hinaus an Schüler und/oder Eltern richten, und die zum teil auch von Eltern organisiert werden.

In Greven gibt es eine Jungen-Förderung für die Klassenstufen 7 und 8.

Am Goethe Gymnasium gibt es Projekte zur Suchtprävention.

Das Thema „Umgang mit Internet, Chatrooms, „online-mobbing“ wird an einigen Schulen aufgegriffen. Ein Veranstalter zu diesem Thema ist Zartbitter e.V. (www.zartbitter.de)

Im Februar 2008 wird am Augustinianum ein Workshop zu „Schulpflegschafts-Management“ angeboten; Bettina Greulich wird die Kreiseltern informieren, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Am 1. April 2008 wird es am Graf-Adolf-Gymnasium in Tecklenburg einen Vortrag der Verbraucherberatung zum Thema Studienfinanzierung geben, der sich in erster Linie an die Oberstufenschüler und -eltern des GAGs und HAGs wendet. Auch hier sind interessierte Kreiseltern eingeladen.

Anfrage der Bezirksregierung Podiumsdiskussion „Selbstständige Schule“

Der Dezernent der Bezirksregierung Münster, Herr Aldejohann, hat angefragt, ob wir als Elternvertreter an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Modellversuch Selbstständige Schule und Eigenständigkeit von Schulen“ im Juni 2008 in Münster teilnehmen wollen. Wir haben uns über diese Anfrage gefreut und unsere Beteiligung zugesagt.

Das nächste Treffen der Kreiseltern soll im Februar oder März 08 in Ibbenbüren stattfinden.